

## Die Kulturhauptstadt des Main-Kinzig-Kreises

Sponsorenempfang der Opern Akademie im Bad Orber Hotel an der Therme

**Bad Orb** (ez). Dass Kultur teuer ist, das spürt auch die Bad Orber Opern Akademie immer wieder. Obwohl die meiste Arbeit ehrenamtlich erfolgt, entstehen pro Produktion über 100.000 Euro Kosten. Über die Eintrittspreise werden sie nicht gedeckt. Es geht nicht ohne Sponsoren – und für diese sind die Verantwortlichen sehr dankbar. Das kam auch beim alljährlichen Sponsorenempfang im Bad Orber Hotel an der Therme mehrfach zum Ausdruck.

Gerhard Heim ist Kuratoriumsvorsitzender im „Verein der Freunde der Opern Akademie Bad Orb“. Er begrüßte die zahlreichen Gäste und dankte allen Sponsoren. Er freute sich, dass darunter „viele Wiederholungstäter“ sind. Gemeinsam mit der Vereinsvorsitzenden, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, „dem Motor der Opern Akademie“, hieß er viele Gäste und Förderer der „deutschlandweit einzigartigen Bürgerinitiative“ willkommen.

### Solisten und Orchestermitglieder aus aller Herren Länder

„Solisten und Orchestermitglieder kommen aus aller Herren Län-



Scheckübergabe (v.l.): Holger Wemhoff, Gerhard Heim, Dr. Karin Metzler-Müller und Thorsten Stolz.

FOTO: ZIEGLER

der“, sagte Dr. Metzler-Müller und freute sich, dass die Operettenbesucher ebenfalls aus nah und fern angereist waren. Ob Starnberger See oder Hamburg, ob Saarbrücken, Bitterfeld oder aus dem Main-Kinzig-Kreis: Es waren Gäste aus allen Ecken Deutschlands vertreten. Zur letzten Vorstellung am Sonntag wurde auch die Fürstin zu Isenburg aus München erwartet. Ein großes Dankeschön der Fördervereinsvorsitzenden galt Gerhard Heim, der sich umfassend einbringt, sowie allen helfenden Händen

und den Gastgebern, die erneut die Solisten und Musiker aufgenommen haben. Das sei „gelebte Gemeinnützigkeit“.

Mit einer „frohen Botschaft“ in Form eines Schecks über 3.000 Euro kam Landrat Thorsten Stolz vorbei und plauderte auch gleich etwas aus dem landrätlichen Nähkästchen. Dabei kam heraus, dass er einst bei der Juristin Karin Metzler-Müller Privat- und Dienstrecht studiert hat. „Damals hätte ich mir sicher nicht vorstellen können, dass ich einmal als Landrat meiner ehe-

maligen Professorin einen Scheck überreichen kann“, sagte er lachend. Bad Orb sei am Opernwochenende „die Kulturhauptstadt des Main-Kinzig-Kreises“. Mit einem „Hut ab, dass nun schon die 31. Produktion auf die Bühne kam“, schloss er sein Grußwort.

### Nächste Inszenierung der Opern Akademie: „Der Freischütz“

Schirmherr der „Lustigen Witwe“ war Holger Wemhoff. Er ist Chefmoderator von „Klassik Radio“ und hat in seinem Sender auch mehrfach über die Operetten-Vorbereitungen berichtet. Er versprach, nun auch über die Aufführungen zu sprechen. In seiner kleinen Ansprache ging er auf die Bedeutung des Ehrenamtes ein und das allgemeine Sparen an der Kultur. Er hat Opernregie studiert, ist damit also vom Fach. Von seiner Zeit als Abendspielleiter in München, bevor er „die Stimme“ von „Klassik Radio“ wurde, wusste er lustige Anekdoten zu berichten.

Im August 2018 steht als nächstes „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber nach 18 Jahren in einer Neuinszenierung auf dem Programm der Bad Orber Opern Akademie.